



# Lockvogel

Das illustrierte Magazin der



Lebenshilfe  
Leer

*Bei uns ist was los!*

*Nr. 6*


5.  
Jahr-  
gang

10/2018  
bis  
6/2019


## *Ideen-Schmiede am Emsdeich*

**Bildungsbegleiter: Öffentliche Suche  
nach neuem Namen für ‚BBB‘**

**TBS-Schülerfirma am Großen Stein:  
Eigener Verkaufswagen für ‚G&G‘**



**Aufgefrischt:  
TBS-Außenstelle  
in Remels**



**Ermöglicht:  
Familie spendet  
für Hochbeete**



**Fertiggestellt:  
FiLius-KiTa in  
Weener**





## Inhalt

Titelthema:  
**Ideen-Schmiede  
am Emsdeich**

- 2, 10 Bildungsbegleiter:  
Öffentliche Suche nach  
neuem Name für ‚BBB‘
- 6-7 TBS-Schülerfirma am  
Großen Stein: Eigener  
Verkaufswagen für ‚G&G‘



6 Schülerfirma weitet Angebot aus

## Impressum

# Lockvogel



Das  
Mitarbeiter-  
Magazin  
der



## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

an Ideen mangelt es bei der Lebenshilfe in den letzten Wochen und Monaten wahrlich nicht. Rund um den Großen Stein wurden und werden kleinere und größere Projekte angeschoben. Das Einzige, was knapp scheint, ist der Rohstoff Zeit. Aber dennoch kann der neue Lockvogel schon jetzt über erste Ergebnisse und erfreuliche Initiativen berichten.

Als gute Idee von Antje Friedrichs und ihren MitarbeiterInnen des Berufsbildungsbereiches (bisher BBB) erwies sich der Gedanke, die Zeitungsöffentlichkeit



**Ideenwettbewerb: Der BBB sucht(e) einen neuen Namen, wie ‚Der Wecker‘ in seiner Ausgabe vom 9./10. März 2019 auf Seite 24 berichtete.**

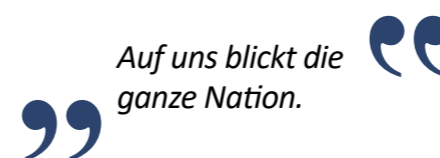
**Lebenshilfe bittet um Mithilfe**

nach Ideen für eine Umbenennung ihres Fachbereichs zu fragen. Schon nach einem ersten Bericht im ‚Wecker‘ waren in nur zwei Tagen über 70 Namensvorschläge eingegangen (siehe S. 10). Aber auch am Lern- und Manufaktur-Ort der benachbarten Schülerfirma im Sek. II-Standort unserer Tagesbildungsstätte (TBS) hat sich inzwischen viel getan (S. 6-7). Frisch renoviert beziehungsweise erbaut, präsentieren sich die Außenstelle der Tagesbildungsstätte in Remels und die ‚FiLius‘ Kindertagesstätte in Weener (S. 8-9). Dass bei alledem die Qualität nicht zu kurz kommt, wird zukünftig durch die neu geschaffene Position des Qualitätsmanagement-Beauftragten garantiert. Doch verschaffen Sie sich auf den folgenden Seiten gerne selbst einen Überblick.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen dabei *Lübbert R. Haneborger*

- 2 Vorweg
- 3 Inhalt & Impressum
- 4 Wissenswertes
- 5 Kurz notiert & Veranstaltungskalender
- 6 Lern- und Manufaktur-Ort:  
**TBS-Schülerfirma gründet neuen Zweig**
- 8 Bereicherung für Weener:  
**Neue ‚FiLius‘-KiTa an der Floorenstraße**
- 10 Ideenwettbewerb:  
**Bildungsbegleiter suchen neuen Namen**
- 11 WfbM kompakt:  
Neues im Überblick
- 12 Aufgeschnappt:  
Der Cartoon & Was sonst noch los war
- 13 Persönlich:  
Neue Mitarbeiter & Geschichten
- 14 Schöne Gesten:  
**Leeraner Familie spendet & Frisch geschlüpft**
- 15 Interessenvertretungen stellen sich vor

Auf uns blickt die  
ganze Nation.



Johannes Poppen,  
1. Vorsitzender der Werbegemeinschaft Leer, beim  
Losverkäufer-Essen (S.5)



20 Mit Teamgeist ans Meer – Ossilooop

## Alle Themen dieser Ausgabe

- 16 Frisch renoviert:  
**TBS-Außenstelle Remels**
- 17 Mehr Transparenz:  
**Befragung zum Betriebsklima**
- 18 Nachhaltige Werte:  
Ökoprotit und Bienen
- 19 Vorträge, Feiern, Feste & Leser-Reporter werden!
- 20 Emotionen pur:  
**Lebenshilfe Leer beim OSSILOOP 2019**

█ = Titelseiten-Themen

### Herausgeber:

Lebenshilfe Leer e.V. | Der Vorstand  
Großer Stein 16 | 26789 Leer

### Redaktion:

Dr. Lübbert R. Haneborger (LH), V.i.S.d.P.

### Kontakt:

redaktion@lebenshilfe-leer.de

Redaktionsschluss: 5. Juli 2019

### Redaktionelle Beiträge dieser Ausgabe:

Meike Arends (MA), Ralf Droste (RD), Birgit Fehlberg (BF), Antje Friedrichs (AF), Elke Fröhling-Flieger (EFF), Wilhelm Fröhling (WF), Katrin Hellwig (FH Emden), Heiko Höfelmann (HH), Uwe Hünsche (UH), Simon Kolisko (SK), Arnold Koens (AK), Irene Korte (IK), Katja Luikenga (KL), Christian Meyer (CM), Ingo Meyer (IM), Manuela Nitsche (MN), Jürgen Oltmanns (JO), Marten Paul (MP), Björn Schwarzer (BS), Tina Streng (TS), Gertraud van Rossum (GvR), Hinni Tammen (HT), Holger Weyrauch (HW), Thomas Winsenborg (TW), Anne Wulfers (AW).

Titelfotos: Haneborger

Fotos Innenteil: siehe Nachweise

Gestaltung, Zeichnungen und EBV:

Lübbert R. Haneborger

Lockvogel-Figur: Anja Reuter

Druck: Druckerei Bretzler, Emden

Auflage: 400 Exemplare / Offset

Urheberrechtlicher Hinweis:

Kein Text, Bild oder Gestaltungselement dieses Heftes darf ohne vorherige Absprache mit der Redaktion (Tel. 0491-9605-204) in irgendeiner Form (ob auf Papier, per PC, Smartphone oder Internet) vervielfältigt, kopiert oder verbreitet werden.

Fotos: Haneborger (4)

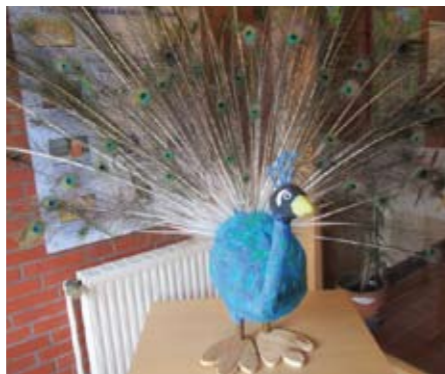






**Besondere Jubilarin**

Sie ist ein Urgestein der großen Lebenshilfe-Familie in Leer und hat allen Grund zu feiern. Auf stolze 90 Jahre konnte Margarethe Thiem am 8. Juni 2019 zurückblicken - und der große Geburtstag wurde natürlich gebührend gefeiert. Für die Jubilarin und all ihre Mitbewohner/-innen aus dem 1978 erbauten Wohnheim 1 der Lebenshilfe am Großen Stein 15 in Leer ging es mit einem geschmückten „Party-Bus“ nach Ihrhove in das Gasthaus Uhlenhoff. Dort wurde die Jubilarin gemeinsam mit allen MitarbeiterInnen des Wohnheimes gefeiert. Margerethe Thiem wohnt bereits seit 41 Jahren im Wohnheim der Lebenshilfe Leer und ist zurzeit gewähltes Mitglied der Bewohnervertretung im Haus. „Dass sie dieses Amt, in einer Einrichtung der Eingliederungshilfe mit ihren 90 Jahren ausübt, ist mit Sicherheit eine Besonderheit im Land Niedersachsen“, ist Elke Fröhling-Flieger, Leiterin der Wohnanlage mit integrierter Tagesstruktur überzeugt. Die Jubilarin wurde 1973 in die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) der Lebenshilfe Leer e.V. aufgenommen und hat dort Sortier- und Verpackungsarbeiten ausgeübt. Aus gesundheitlichen Gründen ist Margarethe Thiem mit 58 Jahren aus der WfbM ausgeschieden und war eine der ersten Personen, die als Rentnerin im Wohnheim 1 in einer neu gegründeten Seniorengruppe betreut wurde. Somit konnte 1987 ein Wechsel in ein Alten- und Pflegeheim verhindert werden. Im Wohnheim1 wurde landesweit eine der ersten Seniorenbetreuungen der Lebendhilfe-Einrichtungen angeboten. Für Margarethe Thiem ist Wohnheim 1 seit vielen Jahren ein Zuhause. (EFF/LH)



**Prächtiges Empfangstier**

Der Februar 2019 stand in der FiLius Krippe Stapelmoorerheide ganz im Zeichen des Pfaus. Mit viel Papier, Kleister und Farbe wurde von den 15 Krippen-Kindern in einem großen Gemeinschaftsprojekt und mit enormer Begeisterung geklebt, modelliert und gemalt. Am Ende kam dabei dieser nahezu lebensgroße Pfaus heraus, der nun den Eingangsbereich der Doppeleinrichtung des Kinder- und Jugendbereiches in Stapelmoorerheide schmückt. (BF)



**Graffiti für Wohnheim 3**

Anfang April 2019 verschönerte eine Gruppe Beschäftigter aus der WfbM die Garage hinter Wohnheim 3 der Lebenshilfe. Dies geschah erneut unter der Leitung von Graffiti-Künstler Laszlo Monse. Durch den kreativen Einsatz der sieben Teilnehmer/-innen erhielt die Garage ein buntes Wandbild, welches typische Motive aus Leer und Ostfriesland zeigt. (MN)

**Unterstützte Kommunikation**

Vom 16. bis 17.11.2018 fand in der Einrichtung ein Zertifikatskurs mit den Referentinnen Franca Hansen und Anna Lena Grans nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. zum Thema: „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“ statt. Mitarbeiter aus allen Bereichen der Lebenshilfe Leer informierten sich über Aufgaben und Zielsetzungen bei Unterstützter Kommunikation und bildeten sich u.a. zu den Themen Kommunikationsentwicklung und -analyse, Kommunikationsformen und -förderung weiter. (WF)



**Gesamteinrichtung zertifiziert**

Am 13. und 14. März 2019 wurde die Lebenshilfe Leer e.V. als Gesamteinrichtung erfolgreich nach AZAV sowie DIN EN ISO 9001/2015 von der Zertifikatsstelle Zertpunkt aus Bad Oldesloe zertifiziert. Gut ein Jahr Vorbereitung und die Mitarbeit des Wilhelmshavener Unternehmensberaters Jürgen Kluin waren hierfür erforderlich gewesen. „Diese Zertifizierung eröffnet der Lebenshilfe Leer die Möglichkeit, bestehende Kundenverhältnisse zu sichern, sowie neuen Kundenstämme aufzubauen“, freut sich der Qualitätsmanagement-Beauftragte der Lebenshilfe, Björn Schwarzer und ergänzt: „Sie dient der Einrichtung aber auch selbst als Nachweis ihrer guten Arbeitsleistung.“ Am 6. Juni wurden die Zertifikate bei einer Feierstunde im Speisesaal überreicht von Thomas Bode (3.v.r.), stellvertretender Leiter der Zertifikatsstelle Zertpunkt. (BS/LH)

**Hallenmasters BFLN**

Die Lebenshilfe Leer ist am 26.01.2019 wieder zum jährlichen Hallenmasters nach Hannover aufgebrochen. Durch zwei Siege und zwei Niederlagen in der Vorrunde ging es schließlich um die Platzierungsspiele zwischen Platz 9 und 13. Insgesamt belegten die Lebenshilfe-Elf in einem sehr stark besetzten Turnier mit vielen Mannschaften aus der Goldrunde und vielen neuen Teams auch außerhalb Niedersachsens einen guten 10. Platz. Zum Team in Hannover gehörten: Sascha Ernst, Dieter Specht, Steffen Beewen, Sascha Leuchtmann, Dennis Diddens, Dennis Schütte, Dennis Haase, Dennis Lenzen, Ingo Olliges und Andre de Jonge. (HT)

**Neuer Geschäftsführer gesucht**

Die Auswahl einer neuen Geschäftsführung hat der Lebenshilfe-Vorstand zur Chefsache gemacht und seit Anfang April Bewerbungen ausgewertet. Im Herbst werde der Posten vermutlich neu besetzt sein, sagte Frank Böse auf der letzten Mitarbeiterversammlung. (LH)

Fotos: Fröhling-Flieger (1), Fehlberg (1), Nitsche (1), Haneborger (4), Blank (1), Schür (1)

**Kurz notiert**

Organisiert von Vorstandsmitglied Fran Schüür gab es für die Beschäftigten am 23.5.2019 ein Konzert mit Sanny aus Weener. Der deutschlandweit bekannte Interpret volkstümlicher Schlager sorgte im Speisesaal für mächtig Stimmung. (LH)



Am 5.6.2019 haben insgesamt 48 Schülerinnen und Schüler der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe Leer e.V. bei bestem Wetter am Sportivationstag des Deutschen Olympischen Sportbundes in Aurich erfolgreich teilgenommen. Erstmals haben neben den SchülerInnen der Sekundarstufen I und II auch die SchülerInnen der Primarstufen ihr sportliches Können unter Beweis gestellt. Insgesamt wurden 5 Bronze-, 15 Silber- und 28 Goldanstecker erkämpft. Die Übergabe der Urkunden und Anstecker fand wieder beim traditionellen Zeugnisfest der TBS statt. (MA)



**Weihnachtsverlosung bleibt nationale Leistung**

Es war wieder eine anstrengende Kampagne (kl. Bild: Birgit Fehlberg in der Losbude bei Leffers), aber am Ende waren wieder alle Beteiligten, allen zuvor die über 200 ehrenamtlichen LosverkäuferInnen, zufrieden über den großen Erfolg der Weihnachtsverlosung 2018. Am 19. Februar 2019 wurden beim traditionellen Losverkäufer-Essen je ein Scheck in Höhe von 60.000 Euro als Reinerlös an den Kinderschutzbund und die Lebenshilfe überreicht. Johannes Poppen, 1. Vorsitzender der Werbegemeinschaft Leer, sagte aufgrund eines erneuten Zeitrekords beim Verkauf der 400.000 Lose: „Auf uns blickt die ganze Nation. Und genauso machen wir weiter“ . Die „Ohrenstäbchen“ sorgten mit ihrer Musik genauso für Stimmung wie die abschließende Verlosung von zahlreichen Dankeschön-Geschenken. (LH)



Dreister Klau: Auf dem Betriebsgelände der VW-Vertretung in Leer wurde von einem Lebenshilfe-Bulli ein Kennzeichen gestohlen. Bisher fehlt jede Spur. Profis knackten dort außerdem kürzlich zwei frisch angemeldete VW-T6-Transporter. Ein 39-jähriges Bandenmitglied wurde bereits gefasst. (LH)

Für Ärger sorgte in diesem Jahr das Auftreten der Stadt Leer rund um das Julianenparkfest. Fleißig wurden Knöllchen an Parker verteilt. Nachsicht wäre bei dem tollen Familienevent vielleicht besser gewesen. (LH)

Die Beschäftigte Annelies Geuken arbeitete vom 1. bis 30.4.2019 bei „Holz und Bau“ in Weener und der Beschäftigte Ingo Boekhoff absolvierte vom 1. bis 26.4.2019 ein Praktikum zur Reinigung von Baumaschinen bei der Firma Wacker-Neuson in Nüttermoor. Ingo Boekhoff wurde anschließend sogar übernommen. (SK/LH)

**Aktuelle Zahl:**

Seit dem Start Anfang 2016 zählt die Lebenshilfe-Facebook-Seite bis heute über **600** Freunde. Das Angebot kommt inzwischen viel besser an als der Newsletter. (LH)



**Veranstaltungskalender**



Am **5. September 2019** findet ab **19 Uhr** der erste **Vortrag** im „Forum Lebenshilfe 2019“ statt. Darin wird der Emdener Hotelier Bodo Janssen sprechen über den Kulturwandel in seinem Unternehmen und **„Wertschöpfung durch Wertschöpfung“** sprechen. Der 45-Jährige gilt mit seiner Hotelgruppe bundesweit als beispielhafter Arbeitgeber, sein Buch die „Stille Revolution“ steht seit 2016 auf Platz 1 in der Kategorie Wirtschaftsethik. Aber der „Upstalsboom-Weg“ war weit, wie Janssen berichten wird, denn Janssen war u. a. Entführungs-Opfer, ging ins Kloster und nach Afrika, um sein Lebensmotiv zu finden, nämlich: Menschen zu stärken.

Der zweite Vortrag im „Forum Lebenshilfe“ folgt schon am **26. September 2019**. Dann spricht Elke Hartmann-Frey aus Emden ab **19.30 Uhr** über ihre **„Arbeit und die Möglichkeiten“** in **„der Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)“** in Ostfriesland.

**Weitere Termine:**

- 16.08.2019, 17 Uhr**  
Evenburg-Kaserne: Fußballspiel Lebenshilfe vs. Bundeswehr
- 01.09.2019**  
Gespannausfahrt der Wohnheime
- 07.09.2019, 15-18 Uhr**  
Sommerfest Wohnheim 3
- 07.09.2019**  
Fußball: Freddie-Prager-Turnier, Stadskanaal, NL
- 14.09. bis 21.09.2019**  
Digitale Woche im Landkreis Leer
- 11. und 12.10.2019**  
Gallimarkts-Besuch
- 24.10.2019, 18 Uhr**  
Jubilärfest der LH-Mitarbeiter







Das Rezept für gute Beton-Blumentöpfe



Geschäft gemacht: Mirjam Bönisch kauft bei Pascal Fischer, Lehrkraft Susanne Zechner und Florian Schulte ein Geschenk-Set.



Betonguss-Pflanzsäule „Olympia“



## TBS-Schülerfirma gründet neuen Zweig

Seit der Eröffnung der nachhaltigen Schülerfirma Glanz&Gloria im Januar 2017 konnten die SchülerInnen der Sekundarstufe II der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe Leer wertvolle Erfahrungen in den Themenbereichen der vorberuflichen Bildung sammeln. Mit Garten&Genuss erschließen sie sich inzwischen ein ganz neues Themenfeld

Der  
Lern- und  
Manufaktur-  
Ort



← Eigener Verkauf in einem stillgelegten Wagen: (v.l.) Abteilungsleiterin Meike Arends, die Schüler Angelina Brakenhoff, Pascal Fischer, Florian Schulte, Lars Haan, Kea Penning und die Lehrkräfte Christian Meyer, Marc Syring sowie Laura Schütte (im November 2018).

Der Schülerfirmenwagen ist in der Schulzeit donnerstags von 8:30 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Er findet sich direkt am Emsdeich und ist über den Parkplatz am Straßenknick des Großen Stein(s) 16 erreichbar.

Schülerfirma G&G der staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte  
Großer Stein 16, 26789 Leer  
Schuelerfirmagug@lebenshilfe-leer.de

Andersonthalb Jahre sind seit der Eröffnung der nachhaltigen Schülerfirma bei der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte (TBS) der Lebenshilfe Leer e.V. vergangen. „Die Schülerfirma G&G wurde damit zu einem wichtigen Element unseres Unterrichts“, erzählt Christian Meyer als Lehrkraft der TBS II und ergänzt: „In den vergangenen Monaten konnten wir dieses Unterrichtselement weiter entwickeln: Unsere Schülerfirma hat sich vergrößert – und einen eigenen Verkaufswagen erhalten.“

Im November 2018 wurde dieser Schülerfirmenwagen eröffnet und in Betrieb genommen. Ein begleitender Bericht im Sonntags-Report sorgte für erste Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Der Schülerfirmenwagen ermöglicht den SchülerInnen seitdem, weitere vorberufliche Erfahrungen im Verkauf und im Bereich Lager und Logistik zu machen. Ebenfalls für Aufmerksamkeit sorgte die Beteiligung der Schülerfirma G&G an der **Galerie-Info-Ausstellung** der Lebenshilfe im Sparkassen-Haus am Leeraner Denkmalsplatz von Dezember 2018 bis Januar 2019. Außerdem beteiligte sich die Schülerfirma am **Lichterfest** und der **Weihnachtsausstellung** rund um das Lebenshilfe-Atelierhaus an der Groninger Straße.

In der besonderen vorweihnachtlichen Atmosphäre dieser Veranstaltung konnten die Schülerinnen und Schüler neben den bereits bekannten und beliebten ökologischen Pflegeprodukten des Schülerfirmenzweiges „Glanz & Gloria“ auch die ersten Produkte des

neuen Schülerfirmenzweiges „Garten & Genuss“ verkaufen. Dazu gehörte zum Beispiel ein Betonguss-Übertopf mit der seltenen Weihnachtskaktus-Art „Thor Sophia“. Diesen ereignis- und arbeitsreichen Monat schlossen die SchülerInnen mit einer Präsentation in einem Seminar des Netzwerkes **Nachhaltige Schülerfirmen** ab, das von der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte (HÖB) in Papenburg ausgerichtet wurde. Die SchülerInnen informierten dabei ein interessiertes Fachpublikum über die Produkte und Arbeitsprozesse der Schülerfirma.

„In den ersten beiden Monaten diesen Jahres bot die Schülerfirma den **Praxistag Schülerfirma** für Schülerinnen und Schüler des Primarbereiches und des Sekundarbereiches I unserer staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte an. Zwei Schüler unserer Sekundarstufe II vermittelten dabei mehreren Gruppen der jüngeren SchülerInnen die Grundlagen des Betongussverfahrens und der

Kakteenpflege“, berichtet Christian Meyer. Die TeilnehmerInnen des Praxistages konnten erste handlungsorientierte Erfahrungen in den Bereichen Gewerbe und Technik und Gärtnerei machen und stellten mit verschiedenen Kakteen bepflanzte Betonguss-Übertöpfe für ihren Klassenraum her.

Im März 2019 fand der bereits zweite Tag der offenen Tür unserer Schülerfirma statt. Hier wurden neue Produkte der beiden Schülerfirmenzweige präsentiert und verkauft. Besonders beliebt war die mit Steinrosen (Sempervivum) und Flammenblumen (Phlox) bepflanzte Betonguss-Pflanzsäule „Olympia“ (kl. Bild li. Seite), der mit Luftpflanzen (Tillandsien) bestückte Betongussblock „Ozeana“ und der mit verschiedenen Sukkulenten bepflanzte Betonguss-Übertopf „Ostara“. Mit Beiträgen für die Lebenshilfe-Facebook-Seite wurde für die Produkte und die Veranstaltung geworben.

„Unsere Kundinnen und Kunden dürfen bereits jetzt auf neue Produkte gespannt sein, die in Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungsbereich (BIBS), Fachrichtung Metallbe- und verarbeitung entstehen beziehungsweise in unserem neu gestalteten Schulgarten heranwachsen“, freuen sich die Macher vom Lern- und Manufaktur-Ort am Emsdeich, der gleich neben ihrem Verkaufswagen zu finden ist. (CM/LH)



← Eigene Kakteenzucht: Christian Meyer mit Schüler Lars Haan.

Fotos: Haneborger (5), TBS-Schülerfirma G&G (1)







↑ **Offizielle Eröffnung:** Bei einer Feierstunde am 8. Februar 2019 begrüßte die Leiterin der Filius-Kindertagesstätte an der Floorenstraße, Inga Koop (3.v.l., mit ihren Mitarbeiterinnen und Filius-Abteilungsleiterin Tina Streng (3.v.re.)), neben rund 80 Gästen auch den Bürgermeister von Weener, Ludwig Sonnenberg, und Lebenshilfe-Vorstandsmitglied Frank Schüür (v.l.).  
 ← Harmonisch in die Umgebung eingebettet. Die neue Filius-Kindertagesstätte ist neben der Oberschule an der Floorenstraße 3 angesiedelt.



Fotos: Haneborger

# Bereicherung für Weener

Am 8. Februar 2019 wurde die Filius-Kindertagesstätte der Lebenshilfe Leer an der Floorenstraße 3 in Weener offiziell eröffnet. Sie stärkt das Angebotsspektrum für die Kinderbetreuung und Förderung im Stadtgebiet von Weener deutlich. Die neue Einrichtung bietet insgesamt 85 Plätze: (für Kinder unter drei Jahren) 60 Krippenplätze in vier Gruppen und (für Kinder zwischen drei und sechs Jahren) 25 Regelkindergartenplätze. Ein Erweiterungsbau für den Kindergartenbereich ist bereits in Planung.

**D**ie ersten Reaktionen der Kindergartenkinder, die im Oktober 2018 einen Teil der neuen Kindertagesstätte der Lebenshilfe Leer e.V. an der Floorenstraße 3 für sich entdeckten, zeigten dass sich die Mühen der letzten Monate gelohnt hatten. Dabei lief für Filius-Abteilungsleiterin Tina Streng und ihre Mitarbeiterinnen zu dieser Zeit noch der Trocken- und Innenausbau in anderen Gebäudeteilen. Denn unter dem gleichen Dach der neuen ‚Filius Kindertagesstätte Weener-Floorenstraße‘ ist neben dem zunächst eröffneten ‚Filius Kindergarten‘ (als Regelkindergarten) mit 25 Plätzen auch eine weitläufige ‚Filius Krippe‘ entstanden, die 60 Plätze für Kinder bis zu drei Jahren in vier Gruppen vorhält. Am 2. Januar 2019

starteten, bei zunächst 20 Anmeldungen, zwei Kindergruppen in den Krippenalltag. „Wir haben an diesem Standort die inzwischen dritte Krippe der Lebenshilfe Leer gebaut und den ersten Kindergarten



nach dem Niedersächsischen Kindertagesstätten-Gesetz. Damit haben wir unser Angebotsspektrum für Kinder dieser Altersgruppe um einen neuen Leistungstypus erweitert, da wir uns bisher nur im Bereich des Heilpädagogischen Kindergartens engagiert haben“, erklärt Heiko Höfelmann als Bereichsleiter des Kinder- und Jugendbereiches.

**Für Weeners Nachwuchs hat die Lebenshilfe insgesamt 85 neue KiTa-Plätze geschaffen.** „Das ist ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur und der Umsetzung der Vorgaben der Kindergartenbedarfsplanung des Landkreises Leer, wonach für 30 Prozent aller Kinder bis zu drei Jahren Krippenplätze vorgehalten werden sollen.“

**Am 8. Februar 2019 wurde das Haus auch offiziell seiner neuen Bestimmung übergeben und feierlich eröffnet.** Neben

Inga Koop als Leiterin der Kindertagesstätte sprachen auch Weeners Bürgermeister Ludwig Sonnenberg, Abteilungsleiterin Tina Streng und das Lebenshilfe-Vorstandsmitglied Frank Schüür ab 11 Uhr Grußworte. Anschließend standen die Besichtigung der Räumlichkeiten und ein kleiner Imbiss aus der Lebenshilfe-Küche an. Nach dem Festakt war die interessierte Öffentlichkeit von 13.30 bis 17 Uhr eingeladen, sich ein eigenes Bild von den neuen Räumlichkeiten, den Angeboten und der inhaltlichen Arbeit der ‚Filius Kindertagesstätte‘ zu machen – und viele kamen.

Mit ihren leichten Ziegeldach-Schrägen und ihrer natürlichen Holzverkleidung fügt sich die neue, von Bernd Norrenbrock von der Leerer 3D-Architektur-Werkstatt entworfene KiTa gut in die Umgebung des benachbarten Oberschulstandortes ein. **Von April bis Dezember 2018 wurden einschließlich der Baukosten für das 778 Quadratmeter große Gebäude, der Innenausstattung und Einrichtung der nach Krippen- und Kindergartenkindern differenzierten Außenbereiche (in einer Gesamtgröße von 1020 Quadratmetern) stolze 1,89 Millionen Euro in die Betreuung des Nachwuchses investiert.** Um Abwechslung in die Kindertagesstätte zu bringen, wurden alle vier Krippengruppenräume unterschiedlich eingerichtet und ausgestattet. Gemeinsam ist den Krippengruppen die räumliche Ausstattung mit einem großzügigen Gruppenraum von je 48 Quadratmetern. Teilen müssen sich je zwei Gruppen einen verbindenden Ruheraum à 23 Quadratmeter, der auch für therapeutische Zwecke genutzt werden kann. Zwei Gruppen teilen sich außerdem einen vielgestaltigen Sanitärbereich à 19 Quadratmeter.

Mit dem Projekt wurden zugleich insgesamt 14 qualifizierte neue Arbeitsplätze geschaffen. Bald könnten es noch mehr werden, denn eine mögliche **Erweiterung für eine zweite Kindergartengruppe** wurde bereits theoretisch mit eingeplant. Nun wird diese Erweiterung auch **seitens der Stadt Weener gewünscht** und bald können beim Land Niedersachsen Gelder aus einem neu aufgelegten Förderpro-

gramm zum Ausbau von Kindergartenplätzen beantragt werden. „Für die neue Gruppe soll kein Ausweichraum geschaffen werden; wir wollen stattdessen einen Speiseraum einrichten. Dadurch soll das Thema ‚Essen‘ einen höheren Stellenwert in der alltäglichen Arbeit erhalten. **Die Gesamtkosten für die Erweiterung werden ca. 325.000 Euro betragen**“, erklärt Heiko Höfelmann.





## And The Winner is: BIBS!

Am 22. Mai 2019 präsentierte sich der Berufsbildungsbereich der WfbM beim Tag der offenen Tür mit neuem Namen und Angebot: Für den kreativsten Namensvorschlag im Ideenwettbewerb erhielt Katrin Schiller aus Ostrhauderfehn ein Grillpaket für zehn Personen. Unter allen Einsendern wurden außerdem zwei Pakete mit Eigenprodukten der WfbM verlost.

Unsere Erwartungen sind mehr als übertroffen worden“, freute sich Antje Friedrichs, Abteilungsleiterin in der Berufsbildung bei der Lebenshilfe Leer e.V. „Obwohl die berufliche Bildung bestimmt nicht für jeden Teilnehmer unseres Namenwettbewerbs ein tagesaktuelles Thema darstellt, sind insgesamt 203 Einsendungen mit Namensideen bis Mitte April bei uns eingegangen.“

Der Berufsbildungsbereich der Lebenshilfe Leer hatte Anfang März zu einem knapp sechswöchigen Namenswettbewerb im Landkreis Leer und darüber hinaus aufgerufen: Weil sich der Einrichtungsteil weiterentwickeln möchte und hierfür mit einem neuen Markennamen starten will, aber auch weil der bisherige Berufsbildungsbereich seine Teilnehmer-

Innen in Zukunft besser vor Diskriminierung schützen will. Die Resonanz an positiven Reaktionen in den sozialen Medien und auch in persönlichen Gesprächen war unerwartet groß. Antje Friedrichs sagt: „Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung und die tollen Vorschläge aus der Bevölkerung.“

Die Jury-Entscheidung blieb streng geheim. Erst am 22.5.2019 wurde der neue Titel – samt Logo-Gestaltung – bei einem Infotag für Förderschüler/-innen am Großen Stein 16 in Leer offiziell vorgestellt. An mehreren Stationen wurde die Ausbildungsbereiche am Rande des neu gestalteten Schulgartens der Tagesbildungsstätte vorgestellt. Außerdem gab es leckeres Essen, u.a. Pulled Pork aus dem Smoker von Kollege Harald Meyer.

← „Der Gewinner ist BIBS“: Die Bildungsbegleiter der Lebenshilfe Leer um Abteilungsleiterin Antje Friedrichs (re. neben dem Banner) haben sich für die Namensidee von Katrin Schiller aus Ostrhauderfehn entschieden und gratulieren ihr zum Gewinn eines Grill-Pakets. ↓ Impressionen vom Infotag am 22. Mai.

Das Team vom Berufsbildungsbereich hatte in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern und Beschäftigten der Werkstatt den Namen „BIBS – Berufliche Inklusion . Bildung . Soziales“ einstimmig ausgewählt, also ein Kurzwort aus den Anfangsbuchstaben mehrerer stimmiger Begriffe, die die Arbeit der Bildungsbegleiter zeitgemäß zusammenfassen. „Der Name schließt alles ein, wofür wir stehen“, erklärt die frisch gebackene BIBS-Abteilungsleiterin Antje Friedrichs.

Katrin Schiller aus Ostrhauderfehn hatte mit ihrem kreativen Namensvorschlag und zusätzlichen Logo-Entwürfen alle überzeugt und gewann an diesem Tag ein Grillpaket vom Lebenshilfe-Partyservice für insgesamt zehn Personen. Zwei Pakete mit Eigenprodukten der Küche gingen an Teilnehmerin Marika Schweer und den Kollegen Ingo Meyer.

Die multiprofessionellen Leistungen von BIBS können Menschen mit Beeinträchtigung in Anspruch nehmen, die wegen Art und Schwere der Beeinträchtigung oder dem Maß des Unterstützungsbedarfs nicht, noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt sind. Die Lebenshilfe Leer bietet hierzu ein breites Spektrum an beruflichen Bildung an: Metall- und Holzbe- und Verarbeitung, Industriemontage, Garten- und Landschaftspflege, Küche und Hauswirtschaft oder Textil. „In Planung sind ab September 2019 außerdem: Bürokommunikation, Lager - und Logistik und als Modul die Fahrzeug- und Maschinenpflege sowie Instandsetzung.“ Darüber hinaus werden, im Rahmen eines externen Berufsbildungsbereiches, die berufliche Bildung in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes angeboten. (LH)



### Feierstunde für zweiten Ess-Kurs-Stern

Am 25.10.2018 gab es am Ubbo-Emmius-Gymnasium in Leer allen Grund zum Feiern. Edgar Bruns, Leiter der Lebenshilfe-Mensa am UEG, hatte Mitte Juni mit seinem Team den zweiten „Ess-Kurs-Stern für guten Geschmack“ im Wettbewerb der niedersächsischen Verbraucherzentralen für Schul-Mensen gewonnen. Das UEG hatte zuvor, während eines knapp neunmonatigen Prozesses, daran gearbeitet, ihr Verpflegungsangebot weiter nach vorne zu bringen. Neben dem **Bau eines Hochbeetes und eines Gewächshauses**, deren Erträge aus Kräutern und Gemüse zukünftig mehr Frische in das Essen bringen, werden seit diesem Schuljahr auch Smoothies und Biogetränke anstelle von Softdrinks angeboten. **Frisch belegte Vollkornbrote und schmackhafte Müslis** werten das neue Angebot zusätzlich auf und es gibt einmal in der Woche ein Frühstück in Buffetform, welches bei den Schülern sehr gut ankommt. (LH)



### Frauenwochen-Workshop in der Holzwerkstatt

Der Frage, wie Frauen in der Holzwerkstatt für behinderte Menschen (WfbM) arbeiten, konnten am 12.3.2019 sieben Teilnehmerinnen im Rahmen der „2. Leeraner Frauenwochen“ bei der Lebenshilfe Leer nachgehen. Am Beispiel des Berufsbildungsbereiches bot die Einrichtung ihnen von 9 bis 12 Uhr einen kostenlosen **Workshop** an, der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen vorstellte. Nach einem **Infofrühstück**, bei dem erste Fragen geklärt und in Kurzvorträgen Informationen über die Ausbildung und die Fachbereiche weitergegeben wurden, ging es in die Werkstatt des Berufsbildungsbereiches am Emsdeich 1. „Der Vormittag lud dazu ein, einander zuzuhören, miteinander ins Gespräch zu kommen“, erzählt Gertraud van Rossum als Frauenbeauftragte der Lebenshilfe. So wurden an den Werkbänken Zweierteams gebildet. Vorgefertigte Holzteile lagen hier schon bereit. Nun ging es daran, **Nistkästen zu bauen**, wobei jede Teilnehmerin mit einem Menschen mit Behinderung zusammenarbeitete und fachliche Hinweise und Unterstützung erhielt. Zwischendurch gab es noch eine Führung durch die Holzwerkstatt (WfbM 3), bei der Antje Friedrichs das Angebotsspektrum und neue Aufträge der Holzwerkstatt vorstellte. (LH)



### Infotage rund um den Mini-Bagger

Einmal einen Schaufel-Bagger fahren und bedienen zu dürfen und dabei Erdmassen zu bewegen, ist für viele ein oft unausgesprochener Männer-, aber auch Frauen-Traum, wie sich bei der Lebenshilfe herausstellte (kl. Bild: Kollegin Tanja Möck). Nachdem die WfbM der Einrichtung im Rahmen ihrer Garten- und Landschaftspflege-Aufgaben und auch für andere Arbeiten mehrmals einen Mini-Bagger bei der Nüttermoorer Niederlassung der Wacker-Neuson-Baumaschinengruppe ausgeliehen hatte, kam man ins Gespräch. Daraus resultierte zum einem ein ausgelagerter Arbeitsplatz für den Werkstattbeschäftigten Ingo Boekhoff (vergl. S. 5), der bei Wacker-Neuson für die Reinigung des Fuhrparks und der Maschinen zuständig ist, aber weiterhin durch die Lebenshilfe betreut wird.

Zum anderen bot die Firma der sozialen Einrichtung einen **Info- und Erlebnistag rund um den Mini-Bagger** an, bei dem **am 4. und 5. Juli 2019** Werkstattbeschäftigte einen Mini-Bagger und einen Radlader nicht nur in Aktion erleben, sondern auch – in Begleitung von Fachpersonal – ausprobieren können. Hinter der Werkstatt für behinderte Menschen am Großen Stein 20 stehen daneben so wichtige Fragen auf dem Programm wie Arbeitssicherheit, Funktionsweise und Radius der Baumaschinen. 60 Beschäftigte zeigten sich begeistert und meldeten sich bereits Wochen vorher an. „Wenn die Infotage beide Seiten überzeugen, ist ein späterer Einsatz eines Mini-Baggers im Rahmen der beruflichen Bildung und zur Stärkung der Menschen mit Behinderung durchaus denkbar“, sagt Projektleiter und Lebenshilfe-Mitarbeiter Jürgen Oltmanns.

Die **Wacker-Neuson SE** mit Sitz in München ist ein börsennotierter **deutscher Hersteller von Geräten für die Bauindustrie**, u. a. mit Verdichtungsgeräten und Kompaktbaumaschinen für die Beton- und Baustellentechnik, aber auch mit Mini-Baggern und Dumpfern für Erdarbeiten. Das 1848 gegründete Familienunternehmen hat heute mehr als 50 Tochterunternehmen, über 140 Vertriebs- und Servicestationen sowie über 12.000 Vertriebs- und Servicepartner weltweit. Der Konzern beschäftigt weltweit über 5000 Mitarbeiter. Im Jahr 1848 wurde das Unternehmen von Johann Christian Wacker als Schmiedewerkstatt unter dem Namen Wacker in Dresden gegründet und begann 1875 mit der industriellen Produktion. **Im Gewerbegebiet Nüttermoor ist die ostfriesische Niederlassung des Unternehmens angesiedelt** Am Nüttermoorer Sieltief 11. Von hier aus werden die Baumaschinen verliehen und zum Kauf angeboten. (LH)







**Traumjob bei Stadtwerken**

„Ich möchte außerhalb arbeiten!“, entschied Siegfried Saathoff selbstbewusst, als er sich 2017 für das werkstattinterne Bildungsangebot „Fit für den Arbeitsmarkt“ bei der Lebenshilfe Leer anmeldete. Nachdem der Beschäftigte einige Jahre in der WfbM in den Bereichen „Garten- und Landschaftspflege“ sowie „Metall“ ausgebildet wurde, wollte er den Sprung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wagen. Da sich Siegfried Saathoff für die Landwirtschaft interessiert, lag ein Praktikum beim benachbarten Klärwerk Leer nahe, wo die Stadtwerke Leer einen ausgelagerten Arbeitsplatz im Bereich der Landschaftspflege anboten. Aus dem Praktikum wurde bald ein fester ausgelagerten Arbeitsplatz und ein Traumjob für den Nortmoorer. Betriebsleiter, Harald Densow, war nach dem ersten Praktikum überzeugt von seinem Arbeitseinsatz und seinen Fähigkeiten. Bei schlechtem Wetter verrichtet Saathoff heute Hausmeistertätigkeiten wie Maler- und Streifarbeiten, Reinigungs- oder Wartungsarbeiten. (SK/LH)

*frisch an Bord*

Seit Oktober 2018 hat die Lebenshilfe Leer folgende neue KollegInnen begrüßt:



Fotos: Hanebonger / Kolisko / Droste

- Werner Brandt (AATZ)
- Silvia Kersting (AATZ)
- Jann Thomßen (AATZ)
- Linda Glenk (AATZ)
- Günther Weets (Fahrdienst)
- Timo Lippold (Fahrdienst)
- Isa Rieken (HPK)
- Silke Scheper (HPK)
- Sabrina Ludwig (HPK)
- Rosemarie Kleen (FiLius)

- Kim Schütte (FiLius)
- Stephan Hollich (FiLius)
- Dagmar Hoyer (FiLius)
- Tomke Brüggemann (FiLius)
- Thomas Beckmann (FiLius)
- Tomke Saathoff (FiLius)
- Lisa Fennen (FiLius)
- Marisa Costantin (FiLius)
- Imke Dübbel-Garlichs (TBS)
- Silke Terveer (Wohnheim 1)

- Janis Bernd Sandmann (Wohnheim 1)
- Lukas Kmiecik (ZV, Hochschul-Praktikant Emden)
- Karina Bohlen (TBS)
- Gesa Böke-Meschter (TBS)
- Nadine de Freese (Wohnheim 4)
- Kristina Frank (WfbM)
- Jessica Frank (WfbM)



*Herzlich Willkommen!*

Alle Angaben ohne Gewähr!

Verabschiedet hat die Lebenshilfe Leer seit Oktober 2018 die folgenden KollegInnen bzw. PraktikantInnen:

- Jannes Uden (Psychologe)
- Kai Niemeyer (WfbM 2)
- Jana Kämpfer (AATZ)
- Maike Klemme (AATZ)
- Mareike Jansing (AATZ)

- Manuela Rogner (HPK)
- Kirsten Suhr (FiLius)
- Mirjam Bönisch (ZV, Hochschul-Praktikantin Emden)
- Julia Bendack (TBS)

- Sylke Harjes (TBS)
- Dorothee Schmidt (TBS)
- Stefan Sanders (Wohnassistenz)
- Adam Harazim (Wohnheim 1)
- Gerhard Koke (Wohnheim 1)

*Wir wünschen alles Gute!*



**Leider kein Beach-Club**

Auch wenn es Anfang 2018 geschlossen wurde, macht das Lebenshilfe-Schwimmbad weiterhin Arbeit. Im Laufes des Jahres 2018 wurden 20 Kubikmeter Trockenbausand als Ersatzmasse für das abgelassene Wasser und zur Vermeidung von Gebäudeschäden durch die entsprechenden Bodenkräfte eingebracht, wie Ralf Droste mitteilt. Was potenziell nach einem Ort für einen Feierabend-Umtrunk aussieht, befindet sich in Wirklichkeit im Rückbau. So wurde auch im Kellerbereich schon Einiges demontiert. (RD/LH)



**Fundsache**

Da staunte Ingo Meyer, Abteilungsleiter der WfbM 1 + 4, nicht schlecht, als er Mitte März auf dem Boden eines Postkorbes, der ausgemustert werden sollte, diesen alten Aufkleber vorfand. Er zeigt das alte Logo der Lebenshilfe Leer und erinnert daran, wie viel Jahre der Verein in der Ledastadt schon in der Behindertenhilfe und Förderung aktiv ist. Der alte Postkorb hätte davon bestimmt noch so manche Geschichte erzählen können. Nun ist aber wenigstens dieses Foto erhalten geblieben. (IM/LH)



**Dreidimensional**

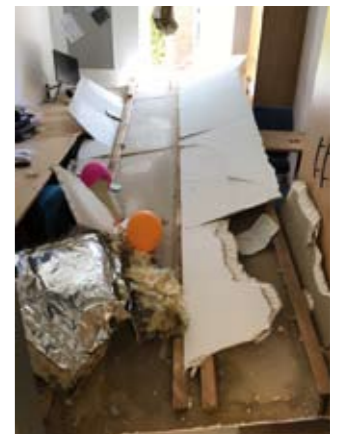
In der Werkstatt wird für den Vorrichtungsbau ein 3D-Drucker (der Marke Markforged) angeschafft. Das Gerät ist vorgesehen zur Produktion von Vorrichtungen sowie Bauteilen im Kundenauftrag. Das bestellte Gerät zeichnet sich besonders dadurch aus, dass in das Bauteil Endlos-Glasfasern mit eingedruckt werden können, so dass die Festigkeit des Materials (PA6 mit Carbon) noch einmal wesentlich erhöht wird. Große Präzision und gute mechanische Eigenschaften inklusive. (AK/LH)

Fotos/Karikatur: Hanebonger (2) / Meyer (1) / Markforged (1) / Stadtwerke (1)



**Zwei Bilder: Zwischen Geburtstagsspass und Schrecksekunde**

Am 6. Mai 2019 überraschten die KollegInnen des Begleitenden Dienstes Tanja Möck, die am Samstag zuvor ihren 30. Geburtstag feiern konnte, mit einem ostfriesischen Ritual. Da half es nichts, die Klinken zu den Bürotüren in der WfbM-Verwaltung mussten geputzt werden. Alle Klinken wurden wiederholt mit Senf, Zahnpasta und Hautcreme beschmiert, aber Tanja Möck schlug sich tapfer. Außerdem fand sie ihr Büro entsprechend des Anlasses geschmückt vor (li.). Nur wenige Tage später, am 22. Mai, gab es im gleich Büro plötzlich einen Riesenlärm und die KollegInnen mussten voller Schrecken feststellen, dass die Bürodecke aus Altersschwäche heruntergefallen war. Was für ein Glück, dass Tanja Möck zu dieser Zeit gerade auf einem Außentermin war. (SK/LH)



**Jubilare der Mitarbeiter-Jubilarfeier vom 18. Oktober 2018**

**10 Jahre**

- Gertrud Kleinfeld (Fahrdienst)
- Angelika Eilers (Fahrdienst)
- Nathalie Abels-Kramer (KJB)
- Yolanda Metselaar-Kuitert (Fahrdienst)
- Lolo Schmidt (Fahrdienst)
- Katharina Rodschai (Küche)
- Gert Uhlemann (Fahrdienst)
- Alfred Kliensing (Fahrdienst)
- Gabriele Kett (Zentralverwaltung)
- Andy Sielmann (WfbM)

- Gerlinde Scheunemann (Fahrdienst)
- Brigitte Ost (Küche)
- Monika Gerdes (Küche)
- Ute Feldhoff (Wohnbereich)
- Maren Sanders (KJB)
- Tanja Straatmann (Wohnbereich)
- Stefan Fokken (WfbM)
- Siemona Hagemann (Küche)

**20 Jahre**

- Jens Essig (WfbM)

**25 Jahre**

- Tanja Kruse (KJB)
- Heidmarie Störk (WfbM)
- Harm Hartema (Wohnbereich)

**30 Jahre**

- Hanna Andreesen (WfbM)
- Birgit Andrea-Brabandt (Wohnbereich)
- Manfred Backer (Wohnbereich)

**40 Jahre**

- Heike Thedinga-Kromminga (KJB)







## Leeraner Familie spendet für Hochbeete

Familie von Timo Graventein dankt Lebenshilfe-Tagesförderstätte mit großzügiger Spende. Graventeins Schwester Michaela war von 2004 bis 2015 immer wieder in der Einrichtung für behinderte Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf begleitet und gefördert worden und starb mit nur 28 Jahren

Für uns ist das eine Herzensangelegenheit“, erklärte Timo Graventein bei der Spendenübergabe Ende Februar 2019 an die Vertreter der Lebenshilfe Leer e.V. Der 36-jährige Leeraner hatte Ende letzten Jahres überlegt, „dass ich nicht irgendetwas zu Weihnachten verschenken möchte“ und eine Spende zugunsten der Tagesförderstätte der Lebenshilfe Leer in seiner Familie angeregt. Auch seine Ange-

hörigen konnten sich schnell für die Idee begeistern, gibt es doch eine lange Beziehung zu der sozialen Einrichtung Am Großen Stein 20. „Hier war vom 1.11.2004 bis zu ihrem frühen Tod im Februar 2015 Michaela Graventein untergebracht. Und der Kontakt ist auch nach dieser intensiven Zeit nie ganz abgerissen“, erklärt Joachim Münkewarf, Abteilungsleiter der an die Werkstatt für behinderte Menschen

Hochbeetgarten zur Angebotsbereicherung: Timo Graventein (v.l.) überreichte jetzt im Namen seiner Familie eine Spende von 1500 Euro für die Tagesförderstätte der Lebenshilfe Leer e.V. an Abteilungsleiter Joachim Münkewarf. Mit ihm freuten sich Werkstattbereichsleiter Thomas Winsenborg und der stellvertretende Vorsitzende des Lebenshilfe-Vereins, Christian Brahm.

angeschlossenen Tagesförderstätte. Graventeins Schwester war mit nur 28 Jahren gestorben, hatte damit aber ihre Lebenserwartung – trotz anderslautender ärztlicher Prognose – deutlich überschritten. „Sie war 28 Jahre lang der Mittelpunkt unserer Familie und hat spontane Ausflüge geliebt“, erinnert sich der Spender.

So wurden bald 1500 Euro von der Leeraner Unternehmer-Familie zusammengelegt, die nun im Umfeld der Tagesförderstätte zum Bau eines kleinen Hochbeet-Gartens und eines verbindenden Pflasterweges verwendet werden sollen. „Das Projekt kommt der Förderung der Menschen mit Behinderungen direkt zugute, weil sie hier ganz elementare Erfahrungen im naturnahen Raum machen können“, freut sich Abteilungsleiter Münkewarf über die Spende, die er zusammen mit dem Werkstattbereichsleiter Thomas Winsenborg und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Lebenshilfe Vereins, Christian Brahm, entgegennahm. Menschen mit Behinderungen, die im Berufsbildungsbereich der Werkstatt arbeiten, sollen an der Umsetzung mitwirken und die Nachhaltigkeit des Projektes garantieren. (LH)

Fotos: Haneborger



## Frisch geschlüpft

Vom Ei zum Küken: Eine Brutmaschine vom Rassegeflügelzuchtverein Weener-Ems ermöglicht in der Tagesförderstätte der Lebenshilfe hautnah, Lebenserfahrung zu sammeln

Die Küken sind los bei der Lebenshilfe Leer – und das ist eine wertvolle Erfahrung für unsere Menschen mit Behinderung“, freute sich Ende Mai Joachim Münkewarf als Abteilungsleiter der Tagesförderstätte bei der Lebenshilfe Leer. Einen Monat zuvor hatte seine Mitarbeiterin Katrin Müller zusammen mit den Menschen mit Behinderungen und dem Betreuungspersonal der Lebenshilfe eine Brutmaschine vom Rassegeflügelzuchtverein Weener-Ems von 1881 in den Räumlichkeiten der Tagesförderstätte aufgestellt.

26 von 30 Eiern waren befruchtet. Jeden Tag fieberten die Menschen in der Tagesförderstätte dem Schlüpfen der Küken entgegen. „Die Verantwortung, dass alle erforderlichen Dinge erledigt und eingehalten werden, machte nicht nur

die Menschen mit Behinderung stolz“, berichtet der Abteilungsleiter. Auch die Betreuungskräfte konnten nachweisen, dass auch Menschen mit Behinderung in permanenter Anleitung sehr wohl wertvolle und verantwortungsbewusste Aufgaben übernehmen und ausführen können. „Ein großes Dankeschön ist deshalb auch an den Rassegeflügelzuchtverein Weener-Ems zu richten, der uns dieses Projekt ermöglicht hat“, freut sich Joachim Münkewarf.

Am 21. Tag war es endlich soweit. Die Küken begannen mit dem Schlüpfen. Glücklicherweise hieß es nicht gänzlich Abschied nehmen: Auch zukünftig sollen vier Hühner auf dem Gelände der Lebenshilfe Leer e.V. verbleiben. Dort werden sie in einem Stall mit großzügigem Außengelände leben. (LH)



## Frauenbeauftragte zertifiziert

Frauen-Beauftragte der Lebenshilfe-Werkstatt beenden Ausbildung: Bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung in Bad Zwischenahn im April 2019 wurden die Zertifikate an Maria Pelikan und ihre Stellvertreterin Jasmin Groenewold überreicht

Große Freude bei der Frauenbeauftragten der Lebenshilfe Leer e.V., Maria Pelikan, und ihrer Stellvertreterin Jasmin Groenewold. Beide haben am 5. April 2019 ihre Schulung für Frauenbeauftragte in Werkstätten erfolgreich beendet und erhielten bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung ihre Zertifikate. Die Schulungen fanden wie die Zertifikatsübergabe in der Erholungshilfe

in Bad Zwischenahn statt. Die Schulung beinhaltete vier Module à drei Tage und wurde vom Dozententeam Ursula Hansen und den Co-Trainern Nilhal Arslan, Peggy Turan und Wiebke Kühl von Weibernetz e.V. durchgeführt. Zwei Module fanden gemeinsam mit den Vertrauenspersonen, für die Lebenshilfe Gertraud van Rossum, statt. Inhaltlich setzten sich die Teilnehmerinnen der Weiterbildung unter ande-



## Schwerbehinderten Vertretung

Anne Wulfers und Birgit Brabant wollen sich für die Belange von schwerbehinderten MitarbeiterInnen stark machen

Seit Ende 2018 tut sich was in der Schwerbehindertenvertretung (SBV) der Lebenshilfe Leer. Unter dem Mailaccount schwerbehindertenvertretung@lebenshilfe-leer.de sind Anne Wulfers (li.) und Stellvertreterin Birgit Brabant (re.) seit Anfang 2019 digital erreichbar. Die Dienstnummer der Schwerbehinderten-Vertreterinnen lautet: Tel. 01522-17 34 460.

Desweiteren gibt es eigene Bürozeiten im Betriebsratsbüro. Dort ist die SBV montags von 13 bis 15 Uhr und mittwochs von 9 bis 12 Uhr vor Ort oder nach Vereinbarung. Wer möchte, kann gerne einen Termin ausmachen. „Birgit und ich sind sehr daran interessiert, was euch bewegt und wir geben unser Bestes, alle notwendigen Informationen oder Hilfestellungen einzuholen. So war ich z.B. bereits früh beim Landesamt für Jugend, Familie und Soziales in Oldenburg und habe mich über

Werkstattbereichsleiter Thomas Winsenborg und Gertraud van Rossum, Assistenz der Frauenbeauftragten bei der Lebenshilfe (v.l.), freuten sich mit der Frauenbeauftragten Maria Pelikan und ihrer Stellvertreterin Jasmin Groenewold über die Zertifizierungen nach der abgeschlossenen Schulung in Bad Zwischenahn.

rem mit den Aufgaben und Rechten der Frauenbeauftragten, der Beratung von Frauen und der Gesprächsführung auseinandersetzen. Die Ostfriesen Zeitung berichtete im Rahmen ihrer Serie zum Thema „10 Jahre Inklusion“ am 14. Mai ganzseitig über die Frauenvertretung in der WfbM.

Übersicht der Module:

**Modul 1:** Aufgaben und Rechte der Frauenbeauftragten: Geschichte der Frau in der Behindertenhilfe, Rahmenbedingungen und gute Unterstützung für die Arbeit der Frauenbeauftragten, Rolle der Frauenbeauftragten und der Vertrauensperson, Gespräch mit kommunaler Gleichstellungsbeauftragten (Bad Zwischenahn).

**Modul 2:** Beratung: Beratung, Kommunikation, Beratungstechniken, Datenschutz und Schweigepflicht, Kennenlernen anderer Beratungsangebote, Besuch einer Frauenberatungsstelle (Wildwasser Oldenburg), Vernetzung.

**Modul 3:** Sexualisierte Gewalt: Sexualisierte Gewalt, Gesetze und Gewalt, Schutz und Unterstützung für Frauen in Notlagen, Austausch mit einer Rechtsanwältin, Achtsamkeit und Wertschätzung. (LH)

Antragsstellungen zum Grad der Behinderung (GdB) und Merkzeichen informiert“, erzählt Anne Wulfers.

**Häufige Fragen und Themen:**

- Käme ein Grad der Behinderung (GdB) für meine Erkrankung in Frage? Gegebenenfalls in welcher Höhe?
- Welche Vorteile bringt ein GdB?
- Hilfe und Beratung zum Ausfüllen von Erst- und Erhöhungsanträgen (Blankoanträge liegen vor)
- Unterstützung bei der Eingliederung (falls bereits ein GdB vorliegt); hier speziell bei der Beantragung zu beruflichen Weiterbildungen oder Maßnahmen zur Förderung/Erhaltung der Gesundheit
- Entgegennahme von Anregungen oder Beschwerden in Bezug auf eine Schwerbehinderung bei der Lebenshilfe Leer e.V.

Fotos: Ina Winkler (GPS)/ Haneborger







## Frisch renoviert in die Zukunft

SchülerInnen mit Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung erhalten am Alten Postweg 109 in Remels ideales und zeitgemäßes Lernumfeld

Eltern, die für ihre Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ein geeignetes Lernumfeld suchen, sehen ihren Nachwuchs im allgemeinen Schulalltag oft unpassend aufgehoben oder überfordert. Im Einzugsgebiet von Großefehn, Friedeburg, Uplengen und dem Ammerland hat die Lebenshilfe Leer am Alten Postweg 109 in Remels ein alternatives Angebot aufgebaut, das sich speziell an solche Grundschulkindern wendet. Bis zu acht SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung der Jahrgänge 1 bis 4 können in der Außenstelle der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe Leer (kurz TBS) seit dem Schuljahr 2009/10 beschult werden. Mit neuem Mobiliar und einer

aufgefrischten Innen- und Außengestaltung hat sich die Einrichtung im Frühjahr fit für die Zukunft gemacht.

„Nach den Sommerferien können wir wieder vier neue SchülerInnen in Remels in unserer Primarklasse aufnehmen, weil die Hälfte der Klasse dann die Grundschulzeit abgeschlossen hat“, erzählt die Abteilungsleiterin der Tagesbildungsstätte, Meike Arends. „Es ist sehr wichtig, dass die Lernumgebung stimmt und zeitgemäßen Anforderungen entspricht“, ergänzt Meike Arends und freut sich über die Renovierungsmaßnahmen der jüngsten Zeit. Bereits im Sommer 2018 wurde der Standort neu ausgestattet mit modernem Mobiliar. „Höhenverstellbare Tische und Stühle bedeuten für unsere SchülerInnen eine noch bessere Förderung.“ Der Stand-

Die renovierten Räumlichkeiten der TBS-Außenstelle am Alten Postweg 109 wirken nach der Renovierung klarer und freundlicher.



Fotos: Haneborger

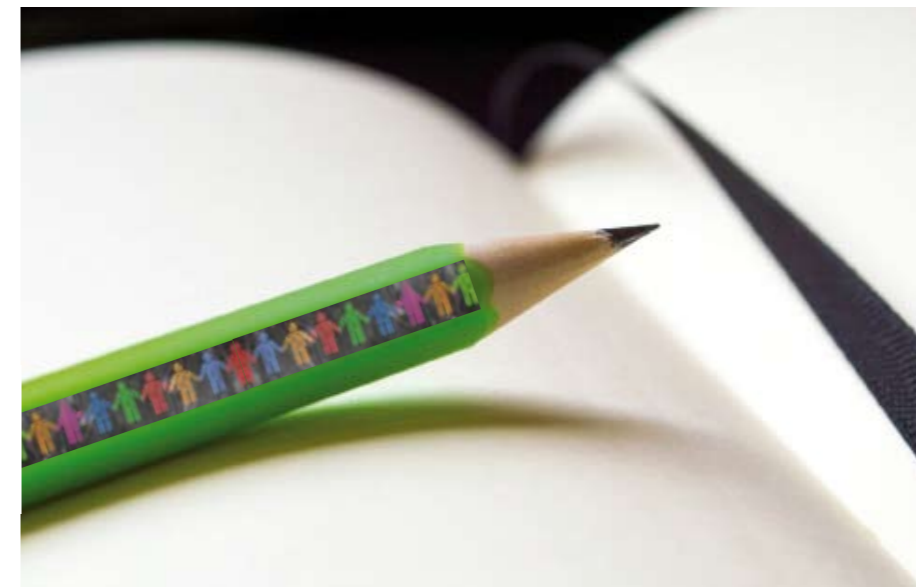


Roter Mohn als Symbolblume

Nach langer Vorbereitung gab es an der Friesenschule einen Projekttag zum 1. Weltkrieg

Vom 29.10. bis 2.11.2018 erinnerten die SchülerInnen der Europaschule Friesenschule in Leer mit einer Projektwoche an den 1. Weltkrieg und seine Folgen. Auch die SchülerInnen der Klasse MS 1 der Außenstelle der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe beteiligten sich und thematisierten unter anderem die Fragen: Wo liegt der Kriegsort Ypern? Wieso entsteht Krieg? oder Wie kann Krieg verhindert werden? Die MS1 (derzeit fünf Schüler und zwei Schülerinnen) und SchülerInnen der Friesenschule kooperierten und arbeiteten in der Projektgruppe „Freundschaftsbänder als Zeichen des Miteinanders“. Die Grup-

pe bestand aus über 30 SchülerInnen, begleitet durch Frau Korte, Frau Reck und Frau Weyrauch (TBS) sowie Frau Seibt und Herrn Erdin (Friesenschule). Gemeinsam erarbeitete man über 80 Freundschaftsbänder und unzählige Karten. Am 1.11.2018 wurden beim „Friedensfest“ vor Eltern und Gästen die Ergebnisse der Projektgruppen präsentiert. Die Mohnblume, in Belgien und England Symbol- und Gedenkblume für den 1. Weltkrieg, war allgegenwärtig. (IK/LH)



## Chance nutzen und Transparenz schaffen

Die Lebenshilfe Leer e.V. bittet ihre Mitarbeiter/-innen vom 1. bis 21. Juli 2019 bei der BGW-Befragung zu Betriebsklima und Gesundheit um ihre Mithilfe. Mitte Oktober werden die Ergebnisse der anonymen Befragung erwartet – genauso wie Maßnahmen-vorschläge, die helfen sollen, Verbesserungen zu erzielen

Ein Unternehmen, so wie die Lebenshilfe Leer, kann man auf unterschiedliche Weise beschreiben. Man kann die Mitarbeiterzahl, die Aufgaben oder Dienstleistungen benennen – und vieles mehr. Etwas abstrakter lässt sich ein Unternehmen aber auch als ein Haus voller Meinungen und Stimmen vorstellen. Damit beginnt aber schon das Problem, denn Ansichten lassen sich schwerer fassen, sind individuell gefärbt und werden oft nur hinter vorgehaltener Hand geäußert. Kritisch wird es, wenn das Stimmungsbild nicht deutlich wird, die Arbeit aber deutlich beeinflusst und für einige MitarbeiterInnen sogar gesundheitliche Konsequenzen hat.

Neben allen Verfahrensabläufen und Aspekten, die die tägliche Arbeit charakterisieren, ist das Betriebsklima ein äußerst wichtiger Faktor. Der Vorstand, die Bereichs- und Abteilungsleitungen und der Betriebsrat nehmen das Thema deshalb sehr ernst und wollen in diesem emotionalen Bereich zukünftig für mehr Klarheit sorgen und Risiken besser abwägen können. Wo gibt es nur individuelle Probleme, wo zeigen sich generelle Schwierigkeiten, wo muss gehandelt werden?

Die BGW (d.h. die gesetzliche Unfallversicherung für nichtstaatliche Einrichtungen im Gesundheitsdienst und der Wohlfahrtspflege) bietet zur anonymen

Online-Befragung und Analyse bezüglich des Betriebsklimas und der Beurteilung der psychischen Belastungen das richtige Instrumentarium und hat die Lebenshilfe hierzu im April 2019 beraten.

Neben den von der BGW regulär abgefragten Themen haben wir ergänzende und spezifische Fragen hinzugefügt, die unsere Arbeit betreffen. Außerdem gibt es für bestimmte Bereiche berufsspezifische Zusatzfragen, die als sogenannte Zusatzmodule in die Auswertung einfließen sollen. Die Einrichtung investiert für die Befragung insgesamt 3000,- Euro.

Ganz wichtig ist zu sagen, dass die Befragung freiwillig ist und in jedem Fall anonym und per PC erfolgt. Bei einer Nichtteilnahme entstehen keine Nachteile. Dennoch kann jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter die Teilnahme nur empfohlen werden, weil wir mit dem Wechsel der Geschäftsführung die einmalige Chance haben, die Zukunft der Einrichtung selber mitzugestalten und positiv zu beeinflussen. Und wer für die Zukunft wirklich eine Verbesserung für das Betriebsklima wünscht, der muss auch bereit sein, selbst aktiv zu werden. Die Mitarbeiterbefragung ist hierfür ein erster wichtiger Schritt, weil Sie uns hilft, das Betriebsklima und die Gesundheit systematisch zu messen und Problemfelder aufzuzeigen. Antworten Sie also

bitte ohne Angst und möglichst präzise und wahrheitsgemäß. Nur so können wir uns ein aussagekräftiges Bild machen. Die Befragung ermöglicht in ihrem Ergebnis somit eine Beurteilung der vorhandenen Belastungen und Ressourcen im gesamten Unternehmen. Sie dient als Ausgangspunkt zur Entwicklung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Der Basisfragebogen umfasst nach wissenschaftlichen Standards rund 80 Fragen. Alles in allem behandelt der Basisfragebogen schon die wichtigsten Kategorien, die u.a. die inhaltlichen und organisatorischen Aspekte der Arbeitsbedingungen charakterisieren. Dazu zählen:

Tätigkeitsbereich / Arbeitszeit / Arbeitsaufgaben / Arbeitssituation / Arbeitsbereich / Unternehmen und Betrieb / Ausstattung und Arbeitsschutz / Arbeitszufriedenheit / Gesundheit und Unfälle / Statistik

Die Fragen, die online über einen persönlichen Zugangscode beantwortet werden, wertet dann das IGES-Institut für uns aus. Das IGES-Institut ist ein unabhängiges Forschungs- und Beratungsinstitut für Infrastruktur- und Gesundheitsfragen. Die Fragen können auch zuhause und außerhalb der regulären Arbeitszeit beantwortet werden. Dafür wird eine halbe Arbeitsstunde gutgeschrieben.

Die Ergebnisse, die keine Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen, werden schließlich an unsere Einrichtung weitergeleitet und Mitte Oktober bekannt gemacht. Zu den Ergebnissen werden Vergleichswerte anderer vergleichbarer Einrichtungen hinzugefügt, so dass Orientierungspunkte bei der betriebsinternen Auswertung gegeben sind. Der Fachmann von der BGW, Herr Stepanek, wird das Projekt begleiten und nach der Auswertung und Maßnahmenableitung als externer Berater und Beobachter im Steuerungskreis der Lebenshilfe Leer mitarbeiten. (LH/UH)

- Kurz gefasst:
- Analyse durch anonyme Onlinebefragung per Zugangscode. Die Einrichtung wird hierfür in sechs Bereiche aufgeteilt (KJB, WfbM, Küche, Wohnen, Fahrdienst, ZV + Sekretariate + PPS + AL + BL). Bei Beschäftigung in mehreren Bereichen wird die betroffene Person der Hauptkostenstelle zugeordnet.
- Danach: Maßnahmenplanung, Maßnahmendurchführung und Kontrolle der Erfolge.
- Wiederholung im Drei-Jahres-Turnus. Fortlaufender Prozess, der auf die Einführung und Pflege gesundheitserhaltender Maßnahmen abzielt. Befragungszeitraum: 1. bis 21. Juli 2019







Elf namhafte Unternehmen aus Leer und Emden wurden im Juni in der Kunsthalle Emden für ihr Engagement zum Klimaschutz ausgezeichnet. Das Foto zeigt die Vertreter der Firmen gemeinsam mit den Jurymitgliedern. Ralf Droste (5.v.r.) nahm die Auszeichnung für die Lebenshilfe Leer entgegen.

## Energieeffizienz im Blick – mit Ökoprofit

Im Rahmen des Netzwerkprogramms Ökoprofit begegnen elf Unternehmen aus Leer und Emden dem Klimawandel mit Taten und nicht nur mit Worten. Die Auszeichnungen dafür wurden Mitte Juni in der Kunsthalle Emden überreicht

In der Kunsthalle Emden wurden am 14. Juni 2019 die teilnehmenden Unternehmen der ersten Runde von *Ökoprofit Energie Ostfriesland* für ihr Engagement zum Klimaschutz ausgezeichnet. *ÖKO-PROFIT-Energie* ist ein deutschlandweit anerkanntes Netzwerkprogramm zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen. Nach erfolgreich durchgeführtem Energie-Audit (nach DIN 16247/1) und intensiver Netzwerkarbeit dürfen sie das *Zertifikat Ökoprofitbetrieb 2019* tragen. *Ökoprofit Energie Ostfriesland* ist ein interkommunales Netzwerkprojekt zur Energieeffizienz der Städte Emden und Leer unter der Schirmherrschaft der, bei der Hochschule Emden beheimateten, Initiative *greentech OSTFRIESLAND*. Im vergangenen Sommer ist das Projekt unter Beteiligung der Lebenshilfe Leer gestartet. Klimaschutz ist eine globale

Aufgabe und eine der größten Hausaufgabenforderungen der Menschheit.

Die Teilnehmer des Netzwerkes haben bis heute eindrucksvoll gezeigt, dass Ökonomie und Ökologie kein Widerspruch sein muss. Energieeffizienzmaßnahmen tragen nicht nur zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Alle Unternehmen haben bereits 31 Maßnahmen umgesetzt und damit rund 2,4 Millionen Euro an Energiekosten über den gesamten Lebenszyklus eingespart. Geplant sind noch weitere 47 Maßnahmen, die eine weitere Energiekostenreduktion von rund acht Millionen Euro bedeuten. Die Auszeichnung als Ökoprofit-Betrieb erhielten: Aktien-Gesellschaft „EMS“, Anker Schifffahrts-Gesellschaft mbH, CB Energie GmbH, Friesentherme Emden, LB Leeraner Badbetriebs GmbH, Lebenshilfe Leer e.V., multi-West GmbH, Sandersfeld

Sicherheitstechnik GmbH, Sparkasse Emden, Stadwerke Emden, Stadwerke Leer. „Hinsichtlich des Klimaschutzes ist ein Umdenken notwendig. Die Teilnehmer sind somit als Vorbild für die Region anzusehen“, lobte Beatrix Kuhl. Die Bürgermeisterin der Stadt Leer gehört mit dem Oberbürgermeister der Stadt Emden, Bernd Bornemann, dem stellvertretenden Geschäftsführer der IHK für Ostfriesland und Papenburg, Dr. Jan Amelsberg, und dem Präsidenten der Hochschule Emden/Leer, Prof. Dr. Gerhard Kreutz, zur vierköpfigen Jury.

Energieeffizienz werde häufig unterschätzt, spiele aber eine große Rolle für Unternehmen und Umwelt, gab Prof. Dr. Gerhard Kreutz (6.v.l.) zu bedenken. Zudem gelte Ostfriesland als Modellregion für regenerative Energien – dies sollte genutzt werden, so Kreutz. „Die Abschlussveranstaltung haben wir bewusst als Staffelübergabe für bereits feststehende Teilnehmer der zweiten Runde geplant“, ergänzte Dr. Stephan Kotzur von *greentech OSTFRIESLAND*.

Die Stadwerke und die Lebenshilfe in Leer waren Mitte Mai 2019 Treffpunkt für die Mitglieder von *Ökoprofit Energie Ostfriesland* für einen Gedankenaustausch. Bei der Lebenshilfe stehen u.a. die Umrüstung von konventioneller Beleuchtung auf LED und die Installation eines Holzhackschnitzel-Blockheizkraftwerkes sowie die Optimierung des Heizsystems am Großen Stein auf dem Programm. (Katrin Hellwig-Hochschule Emden/LH)

dergarten-Kinder erfahren, dass Bienen nicht nur für die Honigproduktion, sondern auch für die Umwelt und die Menschen lebenswichtig sind. Das Projekt zielt somit auch auf den Artenerhalt und dadurch auch auf den Umweltschutz ab. Zu dem Thema Bienen gibt es seit Ende Mai gruppenübergreifend verschiedene Angebote: So gab es z.B. einen Waldtag bei Besitzer Heinz Reemts, das Ökowerk Emden wurde besucht und beim Rathausfest in Rhaderfehn wurden Anstecker-Buttons gebastelt und bienenfreundliche Blumensamen verteilt. (Mikado/LH)

Fotos: Hellwig / Paul / Mikado



## Bienenstark!

MIKADO-Kinder in Hahnentange setzen auf bienenfreundliches Rhaderfehn



Fotos/Illustration: Haneborger (4) / Paul

## Tolle Stimmung beim ersten Sonnenfest

Zum Sommeranfang am 21. Juni lud die Lebenshilfe Leer in den Atelierhaus-Garten an der Groninger Straße 69 ein: Beim Sonnenfest drehte sich alles um handgefertigte Werkstattprodukte, Kunstwerke, Musik und sommerliches Essen

Sie ließ etwas auf sich warten: Aber dann begrüßte auch die Sonne ihre Gäste beim ersten „Sonnenfest“, pünktlich zur Sommersonnenwende am 21. Juni 2019. Atmosphäre, Konzept und Stimmung passten. Zwischen 16 und 22 Uhr wurde ein buntes Programm geboten, wie es die Organisatoren Meike Bohlen, Uwe Feierabend, Antje Friedrichs und Atelierhaus-Leiterin Manuela Nitsche versprochen hatten. Neben dem Werkstatt-Bauwagen, in dem die WfbM eigens für dieses Fest angefertigte Produkte anbot, gab es ein großes Pagodenzelt mit Produkten der TBS-Schülerfirma „Glanz&Gloria“/„Garten&Genuss“ und der Küche. Einen eigenen Verkaufsschwerpunkt bildete die Goldschmiedekunst der Ostfriesin Rieke Kea Bosse. Angebotene Getränke, Speisen vom Grill, so wie Pulled Pork, und eine Kunstaus-

stellung mit aktuellen Arbeiten der Atelierhaus-KünstlerInnen sorgten für eine gemütliche Atmosphäre. Die Leeraner Band „Colours“ spielte im neu erbauten Gartenhaus im hinteren Gartenbereich auf (Gr. Bild, hinten re.) und weihte das schicke Holzhaus dabei mit bekannten Pophits melodisch ein. Fortsetzung nicht unwahrscheinlich. (LH)



## Familienfeste gefeiert

Die Lebenshilfe Leer engagierte sich – wie hier durch einen Auftritt der „Ohrenstäbchen“ in Rhaderfehn – wieder vielfältig beim großen Jubiläums-Rathausfest in Westrhaderfehn am 16.6. und beim Julianenparkfest in Leer am 23.6.2019. Das sorgte für viel positives Feedback. (LH)



Fotos/Ill.: Haneborger (5) / Paul (1)

## Mit gesunder Einstellung

Digitalisierung und Globalisierung führen bei Unternehmen zunehmend zu strukturellen Veränderungen, zu mehr Tempo und mehr Stress am Arbeitsplatz. Weniger widerstandsfähige Arbeitnehmer neigen dann oft dazu, bei betrieblichen Veränderungen einen negativen Tunnelblick zu entwickeln. Eine ausgeprägte Resilienz, also Widerstandskraft, kann helfen, insgesamt gelassener und optimistischer mit solchen Situationen umzugehen. „Resilienz bedeutet, eine schwierige Situation richtig einzuordnen und gestärkt aus ihr hervorzugehen“, sagte Diplom-Psychologin Maria Granovsky bei ihrem Vortrag am 1. November 2018 im Forum der Lebenshilfe Leer.

Die Expertin vom Fachreferat Arbeitsmedizinische Dienste/AMD der TÜV Rheinland Group aus Hannover führte vor rund 90 Hörern weiter aus: „Die Einstellung steht über allem und zwei Merkmale machen eine hohe Resilienz aus: Zum einen die Fähigkeit, sich auf eine unerwartete Situation und Veränderungen einlassen zu können und sich schnell davon zu erholen. Zum anderen nachhaltig widrigen Umständen trotzen zu können.“ Eine Balance zwischen Beruf und Privatleben fördert so auch die Gesundheit langfristig. (LH)

Der „Lockvogel“ bedankt sich wieder für die vielen Hinweise, Texte und Fotos, die zu dieser Ausgabe beigetragen haben. Natürlich kann der Lockvogel auch in Zukunft nicht überall und gleichzeitig sein. Daher ist es hilfreich und wichtig, wenn die Redaktion über alle interessanten Ereignisse, anstehenden Veranstaltungen, laufenden Projekte und spannenden Themen informiert wird.

Lob, Kritik, Text- und Bildbeiträge sowie Hinweise auf Berichtenswertes bitte weiterhin per E-Mail an: [redaktion@lebenshilfe-leer.de](mailto:redaktion@lebenshilfe-leer.de)

Oder: Wenn niemand offiziell mit der Kamera vor Ort ist, bitte kurz selber ein paar Zeilen schreiben und ein (Handy-)Foto mit mindestens 1 MB schießen

und Leser-Reporter vom „Lockvogel“ werden.







6. Etappe: Zieleinlauf  
Bensersiel, 17.5.2019

# Zusammen ans Ziel

Die 38. Auflage des OSSILOOps vom 30. April bis 17. Mai 2019 war alles andere als sonnenverwöhnt und bot damit ein ganz anderes Bild als im Vorjahr. Oft hing der Regen über den Läufern, es war häufig kühl und auf der 2. Etappe von Holtland nach Gut Stielkamp hagelte es sogar. So wurde der Streckenverlauf „von Leer ans Meer“ zu einer doppelten Herausforderung. Organisiert von Lauftherapeut Andy Sielmann ging auch ein Team der Lebenshilfe Leer an den Start. Der „Lockvogel“ verfolgte die Tour und zeigt in Schnappschüssen, wie Hanna Andressen, Kerstin Böge-Vogt, Karin Stumpe, Kristina Paul, Ruben Bijkerk, Enno Duis, Marten Paul, Andy Sielmann, Thomas Winsenborg und Dennis Stier erfolgreich den Zielort Bensersiel erreichten. Vielleicht animieren die Bilder ja noch ein paar andere KollegInnen, 2020 mit dabei zu sein. Die Atmosphäre war ansteckend! (LH)



1. Etappe: Beim Start in Loga, 30.4.2019



3. Etappe: Vor dem Start in Bagband, 7.5.2019



4. Etappe: Im Ziel neben der Markthalle in Aurich



1. Etappe: Vor dem Start in Loga, 30.4.2019

Fotos: Haneborger



4. Etappe: Energie-Auftanken im Ziel, 10.5.2019



4. Etappe: Von Egels nach Aurich – die letzten fünfhundert Meter in der Innenstadt, 10.5.2019



6. Etappe: Glücklich im Ziel – Bensersiel, 17.5.2019